



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

192 (9.8.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-36221](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-36221)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphische Adressen: Journal Mannheim.

Verantwortlich: Chef-Redakteur Julius Kay.

Für den Inseratentheil: L. Lohner.

Rotationsdruck und Verlag des Dr. D. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)

Jährlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 192. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 9. August 1888.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 16 Seiten.

Notariell beglaubigte Auflage: 8500 Exemplare.

* Der dröhnende Schritt der Arbeiter-Bataillone

erschallt wiederum im Mutterlande der Revolution, und Szenen, die an die Regierung des souveränen Proletariats der Commune erinnern, werden wieder lebendig. Das Beispiel, das die entseelten, plündernden belgischen Arbeiter im vorigen Jahre ihren Gefinnungsgeossen in anderen Ländern gaben, hat jetzt in Frankreich Nachahmung gefunden und hell auf zum Himmel lobert der Brand, den pflichtvergessene „Arbeiter“ an die Stätte ihrer bisherigen Wirksamkeit gelegt, auf daß ihre Nährmutter, die Industrie, zu Grunde gehe! . . .

Nicht wie sonst rüht da der Arbeiter zum gelegenen Schaffen, nicht mehr erblickt er in seinem Arbeitgeber den Brodherrn, der ihn und seine Familie der täglichen Sorge um des Lebens Nothdurft enthebt; das Herz erfüllt von Neid und Eifersucht, die Sinne auf Empörung gerichtet, betritt er die Werkstätte, nicht um zu schaffen, nur um zu vernichten. Und wo gestern noch die Spindel sich lustig drehte, arbeitsames Leben die Räume erfüllte, gährt heute des wilden Aufruhrs entseelte Lebenslust. Im Menschen ist die Bestie erwacht; der Zerstörungstrieb macht die Leute blind gegen ihr eigen Wohl und sie legen Feuer an im eigenen Hause, daß blutroth des Himmels Firmament sich färbt. Pulver und Blut beschleunigen dann das Ende der traurigen Verwirrung der Welt! . . .

Seit fast vierzehn Tagen macht sich in Paris eine Bewegung der Arbeiter bemerkbar, die einen weit ernstlicheren Charakter trägt, als er sonst den Arbeiterstreiks zu eigen sein pflegt. Das böse Beispiel, das die Bauhandwerker gaben wirkte ansteckend und heute ist in Paris die Befürchtung, daß es dort zu einem allgemeinen Arbeiter-Strike kommen könne, nicht mehr abzuweisen. Fast täglich fährt der Terrorismus, den die feiernden Arbeiter auf die sich ihnen noch nicht anschließenden ausüben, zu Confrontationen mit der Polizei und schon sah sich die französische Regierung genöthigt, die militärische Macht aufzurufen, um den Ausschreitungen Einhalt zu gebieten. Daß es sich hier nicht allein um das Mehr oder Minder eitlicher Sous-täglichen Arbeitslohnes handelt, kann Jeder selbst erkennen, der den Verlauf dieses Strikes mit den Arbeitseinstellungen in anderen Ländern vergleicht. Trotz des vielerörterten Parikamerischen Erlasses über die Koalitionsfreiheit der Arbeiter zählen Arbeitseinstellungen auch in Deutschland und namentlich in Berlin nicht zu den Seltenheiten; zur Ehre unseres Arbeiterstandes und zum Lobe unserer Gesetzgebung muß doch anerkannt werden, daß der gesunde Sinn der deutschen Arbeiter und die wohl abgegrenzte Wirksamkeit der Gesetze bei uns die Lohnstreitigkeiten zu wirtschaftlich internen Angelegenheiten gestalten, denen der politische Charakter völlig fremd ist. Anders aber stellt sich der Arbeiter-Ausstand in Belgien und Frankreich dar, wo die Ereignisse des vorigen Jahres und der letzten Tage nur zu sehr die Merkmale des Aufstandes angenommen haben. Das sind die Folgen der mißbrauchten Freiheit der Regierung und des einzelnen „Bürgers“, wie sie sich unter der Herrschaft der dritten Republik ausgebildet hat. Wie steht es aber mit der vielgepriesenen, goldenen Freiheit bei unseren französischen Nachbarn aus? Daß Gott erbarm! Was vermag das jeweilige Ministerium für des Volkes Wohl Großes zu wirken, da es täglich bereit sein muß den Lobespreis von seinen eigenen „Freunden“ in der Kammer zu empfangen? Welche Stellung nimmt das Oberhaupt der Republik ein, wenn es sieht, wie von Zeit zu Zeit die heftigsten Wortkämpfe über die Frage ausgefochten werden, ob man sich in Frankreich überhaupt den Luxus einer Präsidentschaft fürderhin gestatten soll? Das Parlament nun gar, das laut Boulangers Urtheil einem Congreß von „Nichtsthuern“ gleicht, die sich nichts Schöneres und Erheiterndes denken können, als eine frische, fröhliche Ministercab. Ist gewiß nicht der Gegenstand des Neides der anderen Völker. Wieben noch die Armee und das Beamtenthum: über die Disciplin in der ersteren brauchen wir wohl nicht viel

Worte zu verlieren. Cassarel-Boulangers mögen — das glauben wir gerne — zu den unrühmlichen Ausnahmen gehören, aber eine politisirende Armee bleibt die französische und als solche wird sie sich wohl in schweren Zeiten zum Schaden des eigenen Landes erweisen. Das Beamtenthum ist entweder ein gefügiger Factor in den Händen des jeweiligen Ministeriums und der Parlamentsmehrheit, oder es wird renitent und dann zur höheren Ehre des Tagesgötzen „purifizirt“. —

Als ob es noch nicht genug wäre an dieser „freiwilligen“ Willkür tritt jetzt auch der vierte Stand in Aktion und die Feuersäule, welche seine Angehörigen vorgestern in Amiens entzündet haben, ist so recht ein Wegweiser auf der Bahn des entseelten Proletariats. Wird die französische Regierung stark genug sein, der wachsenden Anarchie mit voller Autorität und der ganzen Strenge des Gesetzes entgegenzutreten? Wird es den politischen Dilettanten in den französischen Regierungsbureaux gelingen, die bösen Geister wieder los zu werden, die sie selbst aus politischen Gründen herbeigeführt? Von der Art und Weise, wie Herr Floquet dem revoltirenden Janhagel entgegenzutreten wird, und von seinem Versuche der Anarchie ein Ende zu bereiten, hängt mehr als die Ruhe Frankreichs ab. Deutschland befindet sich nothgedrungen in der Lage sein Haus zu schützen, wenn seines Nachbarns Haus in den Flammen aufzugehen droht. Der Feuerschein von Amiens gleicht nur zu sehr der Abendröthe der untergehenden Republik. Was aber wird die nächste Zukunft bringen?!

Paris, 7. August. Die Kellner und Almonadenverkäufer zeigten gestern (Montag) Abend ihren Unmut durch die Straßen fort. Am Platz der Republik zertrümmerten sie den Glasoorbau des Cafés Americain, bemächtigten sich eines Theiles der Einnahmen der Kellner und verwundeten einen der Wirths. Der Schaden, den sie anrichteten, wird auf 4000 Fr. geschätzt.

Bei der Zerstörung

des Cafés des „Deux Hemisphères“ wurde ein Gast blutig geschlagen. Als die Polizei kam, flüchteten die Ruhestörer, aber es gelang trotzdem einige Verhaftungen vorzunehmen. Auch in einigen anderen Cafés und Bierwirthschaften zerdrachen die Ausständigen die Gläser und Tische. Selbst die Kneipen mit weiblicher Bedienung wurden nicht gespart. Den ganzen Abend über herrschte eine große Aufregung in Paris.

Heute (Dienstag) Vormittag wurden mehrere Ausständige, die sich wieder damit belustigten, Karren umzuführen, verhaftet. In der Umgegend von Paris wurden die umherziehenden Banden von den Truppen auseinander getrieben. Gegen 8 Uhr warfen etwa fünfzehn Kellner am Café Vaguet und an der Bierwirthschaft Das-Rhin am Boulevard St. Michel die Scheiben ein. Andere Angriffe auf Wirthschaften sind bis jetzt nicht bekannt geworden, und es heißt, die Ausständigen wollten weitere Kundgebungen bis nach der morgigen

Beerdigung des Commune-Generals Endes

aussehen. Die Regierung hat daher mit Bewilligung des heute Nachmittag im Elysee stattgefundenen Ministerraths für morgen die umfassendsten Vorkehrungen getroffen. Die „France“ tabelt die Gewaltthatigkeiten der Ausständigen und meint, dieselben sollten, anstatt die französischen Wirthshäuser zu plündern, sich lieber an die deutschen Bierwirthschaften

auf den großen Boulevards halten, dann könnte man wenigstens für mildere Umstände eintreten.

Als der Präsident Carnot Nachmittag am Lyoner Bahnhof ankam, versuchten einige Ausständige eine Kundgebung; die Polizei schritt jedoch ein, zerstreute die Menge und nahm zwei Verhaftungen vor. Vor dem Crédit Foncier, wo heute ein reges Treiben herrscht aus Anlaß der Eröffnung der Lotterie zum Besten der durch Gesundheitsbeschädigten in Algier, wurden mehrere Ausständige wegen Ruhestörung und zwei wegen Diebstahls verhaftet. Die Erbarbeiter haben beschlossen, sich dem von dem städtischen Ausschuss für Arbeitsangelegenheiten vorgeschlagenen Schiedsgerichte ebenso wie die Unternehmer zu fügen. Die Kellner beschlossen in einer aufgeregten Sitzung, mit der Plünderung der Wirthschaften fortzufahren und

die Bank von Frankreich zu stürzen.

Als die Ausständigen um 4 Uhr die Arbeiterbörse verließen, plünderte eine Bande in der That das Café du Commerce in der Nähe der Arbeiterbörse und zog dann

nach der Bank von Frankreich. Einige Burschen, die an dem Café de la Rotonde die Fenster einwarfen, wurden verhaftet. Eine andere Bande verwüstete in der Rue Saint Honoré einige Kaffeehäuser. Das ganze Börse- und Bankviertel wird von starken Polizeiabteilungen bewacht. Mehrere Ausständige wurden verhaftet, weil sie Personen bedrohten, die sich weigerten, Geld zur Unterstützung des Ausstandes zu geben. Die Schutzleute gaben sich alle Mühe, die Banden auseinander zu treiben. Die Ausständigen schließen sich aber immer wieder zusammen und setzen ihr Verwüstungswerk fort. Gegen 7 Uhr abends war die Stadt verhältnismäßig ruhig. Die bedrohten Kaffeehäuser werden von der Polizei sowie der Municipalgarde bewacht und geschützt.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 8. August, Form.

Die große Eifer, mit dem vatikanische Blätter den Besuch des Kaisers Wilhelm als eines nichtkatholischen Fürsten, beim Papste begrüßen, hat seine besonderen Gründe, die leicht zu errathen sind, wenn man den Hinweis berücksichtigt, daß Leo XIII. einen katholischen Fürsten, der gleichzeitig Graf des Königs Humbert wäre, nicht empfangen würde. Es soll dadurch dem Kaiser von Oesterreich unmöglich gemacht werden, den schon lange schuldigen Gegenbesuch dem König von Italien in der Hauptstadt des Königreichs abzustatten. König Humbert würde, wie es scheint, den Besuch Franz Josephs aus sehr begreiflichen politischen Gründen am liebsten im Quirinal empfangen, der Kaiser von Oesterreich kann aber in seiner Eigenschaft als „apostolischer“ König von Ungarn nicht nach Rom kommen, ohne den Papst zu begrüßen. Wir glauben übrigens, daß Leo XIII. von seinem „Princip“ abgehen würde, wenn ihn der Kaiser von Oesterreich vor die vollendete Thatsache stellen sollte. Ob man zu einer solchen That in der Wiener Hofburg sich zu entschließen vermag, ist allerdings sehr fraglich.

Frankreich hat im diplomatischen Kampfe gegen Italien einen Bundesgenossen gefunden; auch die Türkei protestirt gegen das Rundschreiben Crispis in der Massauah-Frage, aber der Großherr ist schon seit längerer Zeit recht vorsichtig geworden und beschränkt sich nur noch auf papierene Proteste, die seiner Souveränität schmeicheln und dem Gegner nicht schaden. Auf diese Bundesgenossenschaft braucht demnach Herr Goblet keine allzugroßen Hoffnungen zu bauen.

* Falsche Mittel — verfehlte Zwecke!

Der Pan-Slavismus hat eine Niederlage erlitten, die sein Ansehen in den slavischen, nicht unter der Herrschaft des Czaren stehenden Ländern auf Jahre hinaus schädigen muß. Wir haben vor acht Tagen an leitender Stelle der Kiower Kirchenfeier gedacht und insbesondere hervorgehoben, wie es ihren Veranstaltern weit mehr um politische, als kirchliche Zwecke zu thun war. In sehr geringer Zahl hatten die Slaven Oesterreichs und am Balkan von den ihnen gewährten Freifahrts-Vergünstigungen Gebrauch gemacht und nur die berüchtigtesten Heher, wie Jankow, Protics und Grule sind nach Kiew gereist, um den großen slavischen Staatenbund zu repräsentiren. Da, plötzlich, wurden die Feste abgebrochen, die frommen Gesänge verstumten und das Ganze stellt sich jetzt dem Unparteiischen als der politische Schwindel heraus, als den wir die Feier von vornherein bezeichnet hatten. Nun sucht man in Kiew den Sündenbock. Der „Kiewlania“ ist so eheulich eingestiegen, daß das Fest „nur als ein bloßer Schatten desjenigen erscheine, was man zu erwarten berechtigt war.“ — Wir glauben, daß man in Petersburg nicht besonders gut auf die Herren Ignatieff und Pobjedonohow zu sprechen sein wird, deren notorische Unfähigkeit und eingekeiselter Fanatismus eine Feier verbarben, welche die Einigkeit aller Slaven darstellen sollte, die aber thatsächlich bewies, daß mit Ausnahme weniger Agitatoren, die aus der russischen Krippe ihr Futter beziehen, die außerhalb Rußlands lebenden Slaven von dem allein herrschenden Czarenthum nichts wissen und viel lieber unter dem Scepter der Habsburger und unter der Regierung selbstgewählter Fürsten leben wollen, als zu willkürlichen Werkzeugen der orthodoxen Kirche und ihrer lägnerischen politischen Hegapostel herabgewürdigt zu werden.

Aus Stadt und Land.

Manheim, 8. August 1888.

Die neue Neckarbrücke.

Bekanntlich hat der badische Landtag in seiner abgelaufenen Session die Erbauung einer neuen Neckarbrücke in Mannheim an Stelle der jetzigen Kettenbrücke beschlossen. Die Kosten sind insgesamt auf 2,500,000 Mark veranschlagt worden und zwar besteht der Voranschlag aus folgenden Positionen:

A. Gründung und Herstellung des Steinbaues:		
1) Einseitige Landseite	51,000 M.	
2) Rechtsseitige Landseite	51,400 M.	
3) Pfeiler	97,000 M.	
4) Vorlandpfeiler	75,000 M.	
5) Gerüste	15,600 M.	
290,000 M.		
B. Fertigstellung des Oberbaues:		
1) Sichtenkonstruktion	484,500 M.	
2) Montiergehülfe	43,500 M.	
528,000 M.		
C. Herstellung der Brückenbahn:		
1) Auf der Brücke selbst	36,240 M.	
2) Auf den Landseiten	3,560 M.	
39,800 M.		
D. Herstellung der Pfeilerthore sowie der Postamente auf den Landseiten		35,000 M.
E. Abbruch der alten Neckarbrücke:		
1) Tragkonstruktion	7,600 M.	
2) Steinbau	58,500 M.	
66,100 M.		
Der Werth des Abbruchmaterials ist auf 26,500 M. veranschlagt worden, welche Summe von der Position E. in Abzug zu bringen ist.		
F. Hilfsbrücke		67,000 M.
G. Zufahrten:		
1) Linkes Ufer	28,000 M.	
2) Rechtes Ufer	20,000 M.	
48,000 M.		
H. Verlegung des linken Uferbaues		7,500 M.
I. Sonstiges, als Inventarbeschaffung, Baueinficht, Lagerplätze, Bauhütten, Wachen, Beleuchtung u. s. w.		65,000 M.
K. Aufsicht seitens der Bauverwaltung		35,000 M.
L. Unvorgeesehenes		95,100 M.
2,500,000 M.		

Die Brücke erhält mit Rücksicht auf die Hochwasserabfuhrverhältnisse, den Eisgang u. s. 3 Oefnungen. Die letzteren sollen ziemlich dieselbe Breite wie diejenigen der jetzigen Brücke erhalten. Die Pfeileröffnungen werden durch zwei eiserne Hauptträger, welche über letztere hervorstehen, überbrückt. Die Hauptträger kommen zwischen die Fahrbahn und den beiderseitigen Gehwege zu stehen. Die Fahrbahn erhält eine Breite von 10 m und die beiderseitigen Gehwege eine solche von je 3 m. Die Tragfähigkeit der Brücke ist so berechnet, daß Wagen von 240 Centner Schwere neben einander vorbeifahren und ein Wagen von 400 Centner die Brücke passieren kann. Für den neuen Steinbau sollen die bestehenden Landfesten möglichst benutzt werden. Die neuherzustellenden Theile derselben kommen auf einer 1 1/2 m starken Betonlage zu stehen. Die Pfeiler der Landfesten werden von je zwei Fundamentpfeilern getragen, die auf einer 1 1/2 m bzw. 1 m starken Betonplatte ruhen. Die Fundation des Hauptpfeilers sowie des Vorlandpfeilers erfolgt auf je zwei 2 1/2 m hohen eisernen Säulen. Die genannten Pfeiler erhalten eine obere Breite von 3,5 m und eine Fundamentbreite von 6 bzw. 5,5 m. Der Steinbau wird aus Sandstein hergestellt, welche vom Neckarthal bezogen werden soll. Die Sichtflächen werden mit Quadern und Schichtsteinen verkleidet. Bei den Aufleger-Quadern soll Granit zur Verwendung gelangen. Die Entfernung der Hauptträgerachsen von einander beträgt 11,60 m, die Fahrbahn erhält eine Wölbung von 15cm, oder 3/4 nach jeder Seite, die Gehwege dagegen werden nach der Fahrbahn zu mit 2/3 geneigt. Der Brücken- und Gehwegbelag wird aus Borens-Eisen bestehen. Für die Fahrbahn ist ein Steinpflaster aus Granit vorgesehen. Zwischen den Pfeilern der Landfesten kommt Melaphyropflaster zur Verwendung. Die Gehwege werden asphaltirt. Den Personenverkehr mit dem Vorland vermitteln in den Böschungen an den Zufahrten angebrachte einfache Treppen. Zur Ab- und Zufahrt nach dem linksseitigen Neckarvorland soll zwischen der Brücke und dem unterhalb gelegenen Bollhof eine die Straßenführung hinabführende Abfahrt angelegt werden. Die Zufahrten auf beiden Ufern sind nach der Höhenlage der Brücke umzubauen. Zur architektonischen Ausstattung dient außer den Veränderungen der Verkleidung der Pfeilerhänder und deren Querverbindungen und zwar sollen hier zwei Pfeilerthore aus dünnem Eisen mit Laternenträgern errichtet werden. Die Sichtenkonstruktion auf den Landfesten erhält ihren Abschluß durch mit eisenen Kandelabern versehene Postamente. Die Gärten an den Landfesten werden abgenommen und die beiden Ecken und die Vorderflucht entsprechend abgetreppt. Die Brücke muß in drei Jahren fertig gestellt sein.

* Das Kirchensteuergesetz.

Nach dem vom Landtag genehmigten, mit der landesherrlichen Sanction versehenen und nunmehr veröffentlichten Gesetze, die Bekämpfung für drückliche kirchliche Bedürfnisse betreffend, hat jede Kirchengemeinde das Recht, von ihren Mitgliedern eine Steuer zu erheben und zwar 1) für Unterhaltung und Neubau der Pfarrkirchen und Pfarrhäuser; 2) für Anschaffung und Unterhaltung der zum Gottesdienst nötigen Geräthchaften und sonstigen Erfordernisse, und 3) für Belohnung der niederen Kirchenbediensteten (Organisten, Küster u. s. w.)

Diese Steuern können jedoch nur erhoben werden, wenn die Bestreitung der für vorstehende Zwecke nötigen Ausgaben auf anderweitigem Wege nicht möglich ist.

Als kimmberichtige Kirchengemeindeglieder gelten alle im Vollbesitze der Rechtsfähigkeit und der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen 25 Jahre alten männlichen Angehörigen des betreffenden Bekenntnisses, welche ihren dauernden Aufenthalt im Kirchspiel haben und selbständig sind. Nicht kimmberichtig sind diejenigen, 1) welche ständige Armenunterstützung erhalten, 2) welchen die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter aberkannt ist, 3) welche wegen eines die öffentliche Achtung entziehenden oder eines gegen die eigene Kirche verübten Vergehens zu einer Freiheitsstrafe verurtheilt worden sind, bis zum Ablauf von 5 Jahren nach erhaltener Strafe; 4) gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens, worauf die Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte als Strafverhängung erfolgt ist, eingeleitet ist, bis zum Schlusse des Verfahrens; 5) gegen welche das Konkursverfahren eröffnet ist, während dessen Dauer, und 6) welche über 1 Jahr mit ihren Kirchensteuern im Rückstand sind.

Bei einer Abstimmung der Kirchengemeinde-Versammlung müssen mehr als die Hälfte der Stimmberechtigten erschienen sein und muß die absolute Mehrheit der Er erschienenen sich für eine Meinung entscheiden haben, wenn die Beschlüsse gültig sein sollen.

Die Steuer darf für ein Kalenderjahr nicht mehr als fünf Pfennig von 100 Mark Gemeindesteuerkapital betragen; in besonderen Fällen kann dieselbe aber mit Genehmigung der obersten Staatsbehörde erhöht werden.

Kirchensteuerpflichtig sind u. A. auch solche Personen, welche mit Personen anderer Konfession gemeinschaftlich ein Gewerbe betreiben, für das ihrem Geschäftsanteile entsprechende Steuerkapital. Bei gemischten Ehen kommt die Hälfte der Steuer in Anschlag. Wer zu einer anderen Konfession übertritt, wird bei dieser vom Anfang des Kalenderjahrs steuerpflichtig, welches auf den Zeitpunkt des Übertritts folgt. Wer aus einer Kirche austritt, ohne einer anderen beizutreten, hat für das laufende und für die beiden folgenden Jahre die Steuer noch zu entrichten.

Die Austrittserklärung muß vor der Bezirksverwaltungsbehörde des Wohnorts von Personen über 16 Jahren persönlich abgegeben werden.

Steuerpflichtig bleibt auch nach gültiger Austrittserklärung, wer die Einrichtungen der betreffenden Kirche noch derselben noch benutzt oder von seinen Kindern benutzen läßt.

Die Altgläubigen, welche in einem Kirchspiel zu einer staatlich genehmigten Gemeinschaft vereinigt sind, bilden eine eigene Kirchengemeinde nach dem Sinne des neuen Gesetzes.

Die Kirchensteuer wird nach dem Vorgang der Gemeindeumlagen ausgeworfen.

*** Vom Hoflager in Baden-Baden.** Der Kronprinz von Griechenland nahm vorgestern das déjeuner bei den Großherzoglichen Herrschaften und wurde danach von der Großherzogin empfangen. Später führte der Großherzog den Kronprinzen in das Friedrichsbad, wo Hofrath Heiligenthal die Erklärungen gab, und hierauf besichtigten dieselben die beiden griechischen Kirchen in der Stadt. Nachdem der Kronprinz den Thee bei der Großherzogin genommen hatte, lebte derselbe um halb 7 Uhr nach Heidelberg zurück. Western ertheilte der Großherzog verschiedenen Personen Audienz. Die Großherzoglichen Herrschaften begingen heute den Gedenktag der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen in stiller Zurückgezogenheit, erhielten aber sehr gute Nachrichten von derselben aus Schloß Tullgarn, wo zweimal noch der König und die Königin von Sachsen verweilen.

*** Militärisches.** Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordres vom 22. Juli bezw. 2. und 8. August d. J. ist folgendes bestimmt: General-Kommando 14. Armee-Corps: Prinz von Ratibor und Corbey, Hauptmann im Generalstabe 14. Armee-Corps, als Rittmeister und Eskadronchef in das Schleißer-Regiment Nr. 2 versetzt. 55. Infanterie-Brigade: Graf zu Ranzau, Oberst, beauftragt mit der Führung der Brigade, unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur derselben ernannt. 57. Infanterie-Brigade: v. Gerhardt, Generalmajor und Kommandeur dieser Brigade, in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs, unter Verleihung des Charakters als

Generalleutnant, mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt. 2. Badisches Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110: v. Mayer, Major im Regiment, unter Beförderung zum Oberleutnant, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 8. Hessische Infanterie-Regiment Nr. 83, v. Renouard de Baille, Major vom Infanterie-Regiment Nr. 99, als Bataillons-Kommandeur in obiges Regiment versetzt. 4. Badisches Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112: v. Rönneberg, Oberst und Kommandeur des Regiments, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandeur der 29. Infanterie-Brigade ernannt. Vene, Oberleutnant und etatsmäßiger Stabsoffizier des 4. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 80, mit der Führung obigen Regiments, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt. 5. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 113: Kieffebier, Bataillonchef vom Landwehr-Bataillon-Bezirk II Oberburg, zum Secondelieutenant der Reserve obigen Regiments, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt. 6. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 113: Kieffebier, Bataillonchef vom Landwehr-Bataillon-Bezirk II Oberburg, zum Secondelieutenant der Reserve obigen Regiments, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt. 7. Badisches Leib-Dräger-Regiment Nr. 20: Schmidt, Premierlieutenant, zum überabligten Rittmeister befördert. 2. Badisches Dräger-Regiment Nr. 21: v. Heister, Oberst, à la suite des Regiments und Kommandeur der 18. Kavallerie-Brigade, zum Generalmajor, Frings, Bataillonchef vom Landwehr-Bataillon-Bezirk Düsseldorf, zum Sec.-Lieut. der Reserve des obig. Reg. befördert.

*** Eine Entscheidung des Reichsgerichts,** die für unsere Hausfrauen, wie für die Herren Butterhändler von erster Bedeutung ist, ist kürzlich veröffentlicht worden. Nach dieser Entscheidung darf Butter, die nicht genügend ausgepreßt ist und somit eine ungebührliche Menge Wasser enthält, nicht in den Verkauf gebracht werden. Das Reichsgericht hat anerkannt, daß in dem ungenügenden Auspressen der Butter, so daß dieselbe eine den normalen Procentjah übersteigende Menge Wasser enthält, eine Verletzung der Butter, somit ein Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz zu finden ist.

*** 8. 8. 1888.** Die Zeitangabe des 8. August dieses Jahres ist insofern ein merkwürdiges Bahnenbild, als in ihm die Zahl 8 fünfmal vorkommt, als Bezeichnung des Tages, des Monats, sowie als Hunderter, Zehner und Einer des Jahres: der 8. Tag, der 8. Monat des Jahres 1888. Erst nach 111 Jahren tritt ein ähnliches Bild wieder in Erscheinung, nämlich mit dem 9. September 1999. Das überaus seltene tritt erst 112 Jahre danach ein, mit dem 1. Januar 2111. Ein noch interessanteres Bahnenbild bietet sich 111 Jahre nachher dar. Am 2. Tage des 2. Monats des Jahres 2222 nämlich herrscht durchweg die Zahl 2, während 111 Jahre früher, am 1. Tage im 1. Monat des Jahres 1111, die Zahl 1 das Regiment führte und am 3. Tage im 3. Monat des Jahres 3333 die Zahl 3 dominierte wird.

*** Ueber die Verwendung von denaturirtem Spiritus** bringt die „Deutsche Gutmaher-Zeitung“ folgende Mittheilung: Die Verwendung desselben zu Brennzwecken ist entschieden auch ein Vortheil für viele unserer Leser, wogegen die Denaturirung des zur Destillation zur Verwendung gelangenden Spiritus von wesentlich größerer Bedeutung für die Mehrzahl derselben ist. Was die Verwendung des Spiritus zu Brennzwecken anbetrifft, so ist dieselbe nach dem Inkrafttreten des neuen Branntweinsteuergesetzes dem Publikum anfangs durch die Zusammenfügung des Denaturierungsmittels, namentlich durch die zu starke Verwendung von Pyridinbais, verleidet, nachdem jetzt das Denaturierungsmittel geändert ist, indem 100 Liter Alkohol nur mit 2 Liter Holzgeist und 1/2 Liter Pyridin denaturirt vermischt werden, ist ein solcher Geruch kaum noch wahrzunehmen. Ist er dennoch vorhanden, so entfernt derselbe dadurch, daß die Fabrikanten oder Händler fuselhaltigen Spiritus, der 90 pCt. oder noch weniger hält, zur Denaturirung bringen, um möglichst viel zu verdienen. Würden die Fabrikanten guten 96pCt. Spiritus in der obigen Weise denaturiren lassen, so würde man durch einen solchen Geruch in störender Weise kaum noch belästigt werden. Das Publikum kann sich mithin selbst gegen diese Belästigung schützen, indem es 96pCt. denaturirten Spiritus zu Brennzwecken kauft. Hier von wird das Liter 45 Pfennig kosten, während das liter vertheuerten Alkohols 90 Pfennig gilt. Damit das Publikum nicht getrogen wird, so Petrolum zurückzuführen, ist es außerdem erforderlich, einen Spiritusbrenner neuester Art, der in allen Eisenläden zu haben ist, für 1 R. 30 Pf. anzuschaffen. Ron hat berechnet, daß, um 1 Liter Wasser oder Milch zum Kochen zu bringen, 60 Gr. des 96pCt. Spiritus erforderlich sind, so daß diese Prozedur noch nicht einmal 3 Pfennig kostet.

*** Die Hoffnung auf den Eintritt schöner Witterung** befeht sich von neuem! Zwar hat dieselbe sich schon mehrmals als trügerisch erwiesen, indem nach einem schönen Tage mit warmem Sonnenschein sich am andern Morgen ein wolkenreicher Himmel über uns wölkte und das Regenwetter von neuem begann. Jetzt haben wir schon zwei regnerische Tage, wenn auch der Himmel durchgehends bewölkt war. Heute Morgen dagegen lacht uns das schönste Blau entgegen und die gekündigten Hoffnungen leben wieder auf. Es ist aber auch die höchste Zeit, daß einmal ein Umschlag der Witterung zum Besseren eintritt, denn von allen Seiten kommen Meldungen über Hochwasser und eingetretene Ueberschwemmungen. Doffen wir, daß nunmehr behändiges schönes Wetter herrscht.

*** Der neue Haring** dürfte in diesem Jahre eine

Feuilleton.

— Am Sarge Kaiser Wilhelms I. Der Kaiser hat angeordnet, daß das Mausoleum in Charlottenburg dem öffentlichen Besuche wieder freigegeben werde. Um den in der Mitte des Mausoleums stehenden Purpurkranz, der die irdische Hülle des ersten Deutschen Kaisers enthält, liegen jetzt die silbernen Kränze, die aus allen Welttheilen zusammengekommen sind: der silberne Niesenkranz, den der russische Zar, ein weiterer Silberkranz, den der russische Großfürst Thronfolger, sowie andere Silberkränze, welche die Deutschen in Petersburg, in Moskau, in San Francisco und in Stockholm hier haben niederlegen lassen. Hier sieht man ferner die Kränze, welche die nächsten Familienmitglieder und Freunde des Kaisers: die Kaiserin Augusta, die Kinder und Enkel, die Herrscher von Oesterreich und Italien gesendet haben; hier hat auch die Kaiserin von Oesterreich neuerdings einen Kranz gesendet, dessen Blumen und Blätter sie selbst auf ihren diesjährigen Ausflügen am Gastein gepflückt hat, und den sie an demselben Tage hier hat niederlegen lassen, an welchem sie vor einem Jahre zuletzt dem Kaiser Wilhelm in Gastein begraben konnte. Ringsum an den Wänden sind weitere reiche Kränze und Schleifen angebracht, während vom Hintergrunde die weißen Marmorwände der Meisterhand Rauch's, die Grabdenkmäler der Königin Louise und des Königs Friedrich Wilhelm, hervorleuchten.

— Aus dem Leben Kaiser Friedrichs. Unter den Dienern des Hauses war (in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre) der älteste Kellermeister, der, wie der General M., der Aufseher des Kronprinzens, erzählte, dem Kaiser schon die Milch eingeschickt habe, wenn er als Kadett zu dem Prinzen eingeladen wurde. Er galt für ebenso zuverlässig wie geistig, und es gingen mancherlei Anekdoten in letzterer Beziehung über ihn um. Die Frau Kronprinzessin wendete sich eines Tages an den Kellermeister mit den Worten: „Ich habe doch schon vor einigen Wochen von dem Apollinaris-Wasser bestellt; das will ich probiren, ist es denn noch nicht eingetroffen?“ Die Antwort darauf lautete im würdevollsten Tone: „Kaiserliche Dohet, es ist noch so viel Selber- und

Sodawasser im Keller, das muß erst austrinken werden.“ In die Deiterkeit, die darauf entstand, stimmte der Kronprinz zwar auch einigermassen mit ein, sagte aber endlich doch: „Wenn die Kronprinzessin Dir etwas befehlt, so bitte ich mir aus, daß es geschieht.“

— Das Mausoleum Kaiser Friedrichs. Wie der „Prinzener Chronik“ aus Jülich im Rusterthal mitgetheilt wird, weiß dort der Oberbaurath und Dombaumeister v. Schmidt, ein des Stillschicks, ein ehrwürdiges Denkmal romanischer Bauart, näher zu unteruchen. Der kleine Kirche „Zum heiligen Grabe“ am Eingange des Marktes, welche schon häufig die Aufmerksamkeit der Alterthumskundigen Fremden auf sich gezogen, soll jetzt eine besondere Ehre zu Theil werden. Kaiser Friedrich hatte bei seiner Anwesenheit in dem benachbarten Tölsbach die Kirche besucht, und auch seine Gemahlin hatte zu wiederholten Malen den seltenen Bau in Augenschein genommen und einzelne Theile desselben abgezeichnet. Jetzt konnte Herr v. Schmidt die Mittheilung machen, daß die Kaiserin Friedrich Willens sei, über dem Grabe des Kaisers ein Mausoleum genau nach dem Plane und dem Maße dieser Kirche aufzuführen zu lassen, und daß er erjudet worden sei, den Plan anzunehmen, was auch mit Zustimmung des Provinzial-Bereichs geschehen ist. Dieser Meldung hat die „N. N. B.“ hinzu, daß kurz nach dem Hinscheiden Kaiser Friedrichs von dessen Gemahlin und dem kaiserlichen Sohne der Gedanke in Erwägung gezogen worden ist, ein Mausoleum für Kaiser Friedrich bauen zu lassen, und daß mit dessen Ausführung die Professoren J. Raschdorff und R. Wegas beauftragt wurden. Bei seinem letzten Aufenthalt in Tölsbach nahm der damalige Kronprinz Friedrich Wilhelm nicht nur wiederholt den betreffenden Bau auf seinen Spaziergängen in Augenschein, sondern sprach auch seiner hohen Gemahlin direkt den Wunsch aus: „So möchte ich dereinst unser Mausoleum haben.“ Die Heirathungen der hohen Frau waren die Folge der Ueberstimmung mit ihrem kaiserlichen Gemahl und dessen Gedanken. Das Innere des Mausoleums soll vier Sarkophage: die der früh verstorbenen Prinzen Sigismund und Waldemar und diejenigen des Kaisers und der Kaiserin Friedrich in Zukunft umschließen. Die architektonischen Pläne zu dem Bau, welche

sich genau an die vorhandenen Zeichnungen der Kaiserin Friedrich anschließen, sind so gut wie vollendet, und Oberbaurath v. Schmidt hat es nur übernommen, noch einmal durch architektonische Aufnahmen und Messungen an Ort und Stelle die genauen Formen und Höhenverhältnisse jenes Baues festzustellen, der Kaiser Friedrichs Bewunderung in so hohem Grade erregte, daß sowohl sein kaiserlicher Sohn als seine hohe Gemahlin es sich seit den Schmerztagen angelegen sein lassen, diesen Wunsch unverzüglich und möglichst genau zu erfüllen.

— Kaiserliches Spielzeug. Den kaiserlichen Prinzen werden in Oberhof von der Thüringer Bevölkerung Aufmerksamkeit aller Art erwiesen. Dieser Tage brachte denselben ein Gesangsverein ein Ständchen, und täglich langen Geschenke, bestehend aus Obst und Badewer, an, auch Spielsachen, deren Herstellung bekanntlich in der Gegend von Oberhof einen Haupterwerbszweig bildet. Eine kunstvoll ausgeführte Gabe wird jetzt in Sonneberg, dem thüringischen Hauptplatz der Spielwaarenindustrie, vorbereitet. Eine Reihe von Mechanikern und Bildhauern arbeitet nämlich an einem Kriegsspiel für die Prinzen. Dasselbe stellt die Erklärung einer Festung dar und wird durch einen sinnreichen Apparat in Bewegung gesetzt. Man sieht darin Truppen aller Gattungen in Thätigkeit; Kanonen mit mechanischen Vorrichtungen zum Schießen eingerichtet, ermdlichen ein lebhaftes Bombardement auf Seiten der Belagerten und der Festungsbesatzung. Das Ganze bietet ein belebtes und überaus anschauliches Kriegsbild. Man sieht die Prinzen viel im Freien spielen; hauptsächlich sind bei denselben Soldatenspiele beliebt, wobei der Kronprinz über seine Brüder und eine Reihe anderer Knaben das Commando führt und Prinz Eitel Fritz ganz wacker die Trommel schlägt. Die Nachricht, daß ihnen ein Brüderchen beschert ist, nahmen sie mit Jubel auf und äußerten das lebhafteste Verlangen, den neuen Bruder zu sehen. In einem selbst geschriebenen Briefe an seine Mama hat der Kronprinz den Wunsch ausgedrückt, sie solle mit dem neuen Bruder nach Oberhof kommen. Den Brief hat er persönlich dem Briefträger zur Beförderung übergeben.

— Der Herzog von Grammont in Lebensgefahr. Der Herzog von Grammont wäre — wie der „Figaro“

äußerst rare Delikatesse werden. An die Großhändler sind aus...

Die Nachfrage nach Geldstücken mit dem Kopfe Kaiser Friedrichs steigt sich von Tag zu Tag. Besonders...

Gewerbe- und Industrieverein. Ein glänzendes Zeugnis von dem hohen Stand des Gewerbes in unserer Stadt...

Deutsche General-Festungskunde Lehr-Verband Mannheim. In den Mauern Landau's tagte am 5. und 6. August...

Ein botanisches Kunstwerk erregt seit einiger Zeit die Bewunderung der Berliner, welche die Velociped-Reise...

Über eine Eisenbahn von eigenartiger Anlage berichtet ein kalifornisches Blatt. Es mag über unsere...

Unterführung bekam die Frau einen solchen Erschütterungsanfall, daß...

Der Stolz'sche Stenographenverein feiert nächsten Samstag und Sonntag sein erstes Stiftungsfest. Für den...

Das Kirchweihfest in Kästthal findet kommenden Sonntag statt. Genannter Ort ist bekanntlich ein Lieblings-

Todesfall. Oberkammer August Knochmann, der auf dem Bahnhof...

Schwerer Unglücksfall. Gestern Nachmittag verunglückte der Bohrer...

Graber Aufzug. Zwei übermüthige Arbeiter, die heute Nacht nach 12 Uhr...

Unglücksfall. An dem Neubau der Gewerbeschule spritzte gestern einem...

Unser zweites Blatt enthält das Feuilleton: Auf der Dreischmaschine; das Einkommen unseres...

Aus dem Großherzogthum.

Kedaran, 7. Aug. Der am letzten Sonntag Abend bei Gelegenheit von...

Karlsruhe, 7. Aug. Die Festlichkeiten des dahier stattgefundenen 12. badischen Feuerwehreffestes...

Nahr, 6. Aug. In dem benachbarten Orte Reichenbach hat sich vor...

Sillingen, 6. Aug. Das unerbittliche Schicksal hat gestern einer...

Maxau, 7. Aug. Der Rhein und die Alb sind wieder zurückgegangen, doch...

Ueberlingen, 7. Aug. Vor einigen Tagen ereignete sich in dem...

Unterführung bekam die Frau einen solchen Erschütterungsanfall, daß...

Prälische Nachrichten.

Ludwigshafen, 7. Aug. Vor einigen Monaten wurde dahier ein Bezirksverein...

Ludwigshafen, 7. Aug. Im Lokal der hiesigen Liedertafel, im...

Speyer, 5. August. Eine merkwürdige Ernte haben wir dieses Jahr...

Mittheilungen aus Hessen.

Der Verlust durch Fallwild im Jagdjahre 1888 in den Großhessischen...

Hochwasser.

Das infolge der langangehaltenen regnerischen Witterung in fast allen...

werden, und es würde eine Baumeisenbahn billiger sein, als wenn...

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Richard Wagner's Grab in Bayreuth befindet sich im Park hinter...

Der Tenorist Schott gastirt zur Zeit am Neuen Theater in Leipzig...

Tagesneuigkeiten.

Die originellen Engländer sind doch noch nicht ganz ausgeföhrt; von Zeit zu Zeit taucht immer wieder einer auf, dem die Weise gewöhnlicher Menschenkinder nicht zusagt...

Unlautlich, aber wahr. Pausen, 5. Aug. Der 97 Jahre alte Johann Kausch, Köhlingerbauer, fiel so unglücklich von einem Kirschbaume, daß er sich eine innere Verletzung zuzog und dadurch seinen Tod fand.

Koncertreise. Musikdirektor Carl des 4. Feldartillerieregiments in Augsburg ist heute Morgen 6 Uhr mit seiner Kapelle (30 Mann stark) nach Warschau abgereist.

Mordmord. Landau a. S., 5. August. In Daidling ist heute Vormittags während des Gottesdienstes die Waidmörderin von ihrem eigenen Knechte durch Messerstücke und Schläge mittelst eines Todtschlägers ermordet worden.

Eine verhängnisvolle Ruderfahrt. Am Sonntag Nachmittag unternahm mehrere junge Leute, welche dem Ruderklub „Donaubund“ in Wien angehören, daselbst eine Spazierfahrt auf der Donau...

Ein bedauerlicher Tod. Ein Kürschner in Paris war seit acht Jahren mit einer Kohlrägerin verheiratet. Eines Tages kam er nach Hause und fand da einen toten Menschen.

Die beliebte Tante. Der Gymnasiallehrer Pierre Tulline in Paris hatte im Laufe der Winterferien 700 Francs Schulden gemacht, welche sich seine lebende Verwandte, seine Tante, Mademoiselle Tulline, zu zahlen weigerte.

Ein Staudalbrock in Sicht. Die „Review“ meldet: Eine haarsträubende Geschichte ist gegenwärtig in London Gelehrtsstoff. Im Hause des Kaufmannes A. ist seit einem Jahre eine französische Gouvernante, Mademoiselle Philippe, bei den drei jugendlichen Töchtern angestellt.

Der Koburger! Im Circus der Gebrüder Nitkin in Göttingen gelangte, wie die „Vot. Vst.“ berichtet, dieser Tage die pantomime „Athenbrödel“ zur Aufführung.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 7. August. Der Kaiser nahm gestern das Diner bei der Kaiserin Friedrich in Schloß Friedrichskron ein und empfing später im Marmorpalais den Afrikareisenden Wissmann.

Berlin, 7. Aug. (Priv.-Telegr.) Die „Nationalztg.“ vertritt die Ansicht, daß die Verhandlungen der Petersburger Konferenz über das Ergebnis der positiven Ergebnisse derselben sei die Knüpfung des Verhältnisses gegenseitigen Vertrauens zwischen den Herrschern beider Reiche...

Konstanz, 7. Aug. Oberamtmann Weber von Donauerschlingen ist einstimmig zum Oberbürgermeister von Konstanz gewählt worden.

Bonn, 7. August. In der zweiten Sitzung des Anthropologenkongresses sprach Doctor Nauff über die geologische Bildung des Rheinlandes.

München, 7. August. Der Kaiserliche Statthalter von Elsaß-Lothringen Fürst v. Hohenlohe, ist heute hier eingetroffen und sofort nach Berlin weitergereist.

München, 7. August. Der Kronprinz von Statten ist nach Dresden weitergereist.

Wien, 7. Aug. König Milan reist heute Abend nach Belgrad in Krain ab, um dort einen längeren Aufenthalt zu nehmen. Das Glückwunschtelegramm, welches Bischof Stöckmann nach Wien sandte, wird als ein Beweis bezeichnet, daß der Bischof kein lokaler Sohn seines Vaterlandes, noch ein guter katholischer Oberhirt sei.

Paris, 8. August. (Priv.-Telegr.) Der gestrige Abend ist ohne größere Kundgebungen verlaufen, die Straßen und Boulevards waren von zahlreichen Polizeimannschaften besetzt.

Paris, 8. August, 9 Uhr. (Priv.-Telegr.) Nach weiteren Meldungen fanden gestern (spät Abends) Ruhestörungen statt, wobei 2 Kaffeehäuser geplündert, Ruhestörer und Polizisten verwundet wurden.

Lyon, 8. August. (Priv.-Telegr.) Eine Versammlung von Glasarbeitern beschloß am nächsten Sonntagabend eine allgemeine Arbeitseinstellung vorzunehmen, falls die Glasfirmen Messmer und Fayet sich weigerten, ihre Gläser in einer einzigen Fabrik zu konzentrieren.

Rom, 7. August. Nach der „Tribuna“ zeigte Ministerpräsident Crispi heute dem Ministerrath offiziell die baldige Hierherkunft Kaiser Wilhelms an.

London, 7. August. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde der Antrag Matthews, der Parrell'schen Kommissions-Vorlage einige Paragraphe hinzuzufügen, nach welchen gegen diejenigen Personen, welche der Giltung nicht nachkommen, Verhaftungsbefehle erlassen werden können, angenommen.

London, 7. August. Um Mitternacht rief H. „Fr. St.“ ein Londoner Passagierzug voll heimkehrender Auskügler mit furchtbarer Gewalt auf einen anderen Zug auf der Eisenbahnbrücke bei Southampton.

Petersburg, 7. Aug. Die besten Wirkungen hat der deutsche Kaiserbesuch zweifellos beim Jaren und seiner Familie hinterlassen; er bildet dort noch immer das Gesprächsthema.

Mannheimer Handelsblatt.

Durchschnittspreise von Weizen und Roggen in den Erntejahren 1879/80-1887/88. Der Reichsanzeiger veröffentlicht darüber die Preise von Berlin, Königsberg und Köln und läßt fernerhin denjenigen Platz weg, der wenigstens in Bezug auf Weizen jedenfalls nach Berlin und Königsberg in erster Linie steht, nämlich Mannheim.

Table with columns for years (1879-80 to 1887-88) and prices for Berlin, Königsberg, and Köln. Includes sub-sections for Mannheim and Roggen.

Table with columns for years (1879-80 to 1887-88) and prices for Mannheim and Roggen.

Wannheimer Effectenbörse vom 7. August. Anilin-Aktien waren heute fest und stellten sich auf 278 G. 278.50 R. Westereisen ebenfalls höher, blieben zu 163 pCt. gesucht.

Table of exchange rates and prices for various goods like sugar, oil, and other commodities.

Table of stock prices (Aktien) for various companies and locations like Mannheim, Frankfurt, and others.

Mannheimer Viehmarkt vom 6. August. Es wurden beigetrieben und wurden verkauft: per 100 Kilo Schlachtgewicht zu Markt: 56 Ochsen I. Qualität Mk. 124, II. dto. Mk. 108, 793 Schmalzschaf I. Qualität Mk. 108, II. dto. Mk. 90, 336 Kälber I. Qualität 110, II. dto. Mk. 100, 480 Schweine I. Qualität Mk. 109, II. dto. Mk. 100, 28 Ferkel I. und II. Qualität Mk. 90 bis 80, — Milchschafe Mk. —, —, 15 Schafe 26 Mk. per Stück.

Würgburg, 7. August. Der zweite Buchstaben-Bräutungsmarkt war nur mittelmäßig betrieben; junge Bullen waren ziemlich reichlich angeführt, doch ließ die Körperform oft zu wünschen übrig.

Frankfurt a. M., 7. August. Die bereits gestern hervorgehobenen Momente waren auch für die Tendenz des heutigen, wiederum recht stillen Geschäftes maßgebend.

Lombardische Staatsbahn. Sowohl Lombarden, als Staatsbahn erzielten ansehnliche Courdbesserungen, wogegen aber die übrigen Aktien dieser Kategorie, ebenso Deutsche und Schweizer Bahnen sehr ruhig lagen.

Frankfurter Effectenbörse. Die Nachbörse war ausgeprochen fest. Von Bahnen sind Staatsbahn, Lombarden, Galizier, Buchtbrader, Böhm. Nord und Elbthal höher, Duxer matter.

Table of exchange rates and prices for various goods like sugar, oil, and other commodities.

Amerikanische Produkten-Märkte. (Schlußcourse vom 9. August.)

Table of exchange rates and prices for various goods like sugar, oil, and other commodities.

Schiffahrts-Angelegenheiten.

Ruhrort, 6. August. Heute sind für diese Jahreszeit außerordentlich viele leere Schiffe aus Holland im hiesigen Hafen eingelaufen und zwar sowohl geistlich als geistlich.

Koblenz, 7. August. Heute Nachmittag 2 Uhr traf das festlich besaagte Berliner-Dampfschiff „Draconten“, welches bekanntlich wegen einiger Verbesserungen an der Maschine längere Zeit außer Dienst gehalten, hier ein und fuhr in der fahrplanmäßigen Tour um 2 1/2 Uhr von hier nach Mainz.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 7. August angekommen:

Table of ship arrivals and departures with columns for ship name, origin, and agent.

Wassersstands-Nachrichten. Rhein, 7. Aug. 4.72 m. + 0.10. Ruhr, 7. Aug. 4.37 m. + 0.14. Mosel, 7. Aug. 4.45 m. - 0.12. Elbe, 7. Aug. 4.70 m. - 0.40. Oder, 7. Aug. 6.09 m. - 0.11. Danau, 7. Aug. 7.35 m. + 0.11. Weichsel, 7. Aug. 8.52 m. + 0.10.

Table with multiple columns listing various financial instruments, bank shares, and commodity prices. Includes entries like 'Frankfurter Bank', 'Reichsbank', 'Bau-Actien', 'Oest.-Staats', 'Anleihen-Lose', 'Industrie-Actien', and 'Dollars in Gold'.

Brauereigesellschaft zum „Storchen“, vorm. Christ. Sick in Speier.

Nach Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung der Brauereigesellschaft zum „Storchen“ vorm. Christ. Sick in Speier vom 28. Juli d. J. haben die durch die Unterfertigten vertretenen ersten Zeichner, die neu auszugebenden St. 600 Actien mit 25% Einzahlung und Dividendenenuss pro rata der geleisteten Einzahlungen vom 1. Oktober 1888 an mit der Verpflichtung übernommen, dieselben den gegenwärtigen Actionären zum Kurse von 130% abzüglich 4% Stückzinsen bis 1. Oktober d. J. in der Art anzubieten, daß auf je M. 2000 alte Actien eine neue Actie à M. 1000 mit 25% Einzahlung innerhalb einer Präklusivfrist von 10 Tagen bezogen werden kann.

Die weiteren Einzahlungen sind laut Beschluß der vorerwähnten Generalversammlung wie folgt zu leisten:
25% am 1. Juli 1889
50% am 1. Oktober 1889.

Wir ersuchen daher die Actionäre, welche von vorstehendem Bezugsrechte Gebrauch machen wollen, in der Zeit vom 8. bis 18. August d. J. einschließlich ihre Anmeldungen an der Kasse der Unterzeichneten, oder der Herren **W. H. Ladenburg & Söhne in Mannheim** der Herren **Guggenheimer & Co. in München** des Herrn **Louis Daqué in Neustadt a. d. Hdt.** der **Brauereigesellschaft zum „Storchen“ vorm. Christ. Sick in Speier**

unter Vorlage ihrer Actien und unter gleichzeitiger Einzahlung des Uebnahmepreises von M. 550 abzüglich 4% Stückzinsen von der geleisteten Einzahlung von 25% bis 1. Oktober d. J. für jede neue Actie abzugeben.

Die alten Actien werden sofort abgestempelt zurückgegeben und gegen die Zahlung Quittungsbogen (Interimscheine) ausgeliefert, welche nach geleisteter Vollzahlung in definitive Actien umgetauscht werden.

Frankfurt a. M., den 6. August 1888.

Bass & Herz.

Bekanntmachung.

Nr. 11964. Die Verlegung des Notariatsdistrictes Ladenburg wurde durch Erlass Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 25. v. Mis. Nr. 12011 bis zur Wiederbesetzung jenes Notariatsdistrictes dem Sr. Notar Rischwiler in Weinheim übertragen.
Weinheim, den 4. August 1888.
Großh. Landgericht.
Müller.

Konkursverfahren.

Nr. 46,568. Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Albert Schwarz** in Mannheim, P. 3, 1, ist heute Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.
Zum Konkursverwalter ist ernannt: Herr Kaufmann **Friedrich Bühler** hier.
Konkursforderungen sind bis zum 22. September d. J. bei dem Gerichte anzumelden und werden daher alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu genanntem Termine entweder schriftlich einzureichen oder bei der Gerichtsschreiberei zu Protokoll zu geben unter Beifügung der urkundlichen Beweisstücke oder einer Abschrift derselben.
Ausgleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Samstag, den 25. August d. J., Vormittags 9 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Samstag, den 6. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr vor dem Großh. Amtsgerichte Abh. 2, daher Termin anderaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörende Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu vercaufen oder zu leisten, auch die Verpfändung ansetzt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. d. M. Anzeige zu machen.
Mannheim, den 7. August 1888.
Der Gerichtsschreiber Großherzoglichen Amtsgerichts.
Walm.

Verdingung von Wasserleitungsarbeiten.

Nr. 858. Die Ausführung der Wasserleitungsarbeiten in verschiedenen Abth. Gebäuden soll im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.
Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis
Samstag, den 11. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst die Bedingungen eingesehen und die Lieferungsverzeichnisse in Empfang genommen werden können.
Mannheim, den 5. August 1888.
Höfbaumamt:
Uhlmann. 18500

Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag, den 9. August, Morgens 8 Uhr, versteigere ich in der Wirthschaft des **Jacob Schlager** in Feudenheim:
Wirthschaftl. Utensilien, Porzellan, Glaswaaren, Bekleid., Lampen, eine Bierpressen sammt Zugehör, sowie sonstige Wirthschaftsgeräthschaften, etwas Landwaaren, ferner Herrenkleider, Hüte, ein Ofen, ein Kleiderstühl, Liquier, 1 eiserner Schloß, altes Eisen und Ketten gegen Baarzahlung, wozu ich Liebhaber einlade.
Mannheim, den 6. August 1888.
Deißler, Gerichtsvollzieher. 18571

Accordvergebung von Bauarbeiten.

Die für die Budgetperiode 1888/89 zur baulichen Unterhaltung des Gr. Schlosses und des domänenärztlichen Theiles vom Kaufhause dahier genehmigten Arbeiten sollen im Submissionsweg in Accord vergeben werden.
Dieselben sind veranschlagt:
Bauarbeiten zu Mfr. 9719. 85 Bfg.
Zimmermannsarbeiten 515. —
Schreinerarbeiten 346. 05
Glaserarbeiten 866. 68
Schlosserarbeiten 178. 50
Flechnerarbeiten 986. 85
Tapezierarbeiten 66. 00
Lüftungarbeiten 836. 29
Malerarbeiten 249. 52
Schieferbedeckarbeiten 16245. 31
Gehwäner 67. 50
Kupferschmiedarbeiten 884. —
Der Vocantsschlag und die Uebnahmestbedingungen sind während der Vormittagsstunden auf unserem Geschäftszimmer zur Einsicht aufgelegt, woselbst auch die nach Einzelpreisen zu stellenden Angebote bis längstens 11. August versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.
Mannheim, den 4. August 1888.
Gr. Bezirksbau-Inspection. 18490

Ruthholz-Versteigerung.

Nr. 1016. Die auf der Ringstraße längs den Quadeuten J 7 u. K 6 stehenden Ahornbäume, zus. 37 Stück, müssen der Straßenregulierung wegen, befristet werden und gelangen
Samstag, den 11. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr am Plage selbst (Altes Badwerk) zur Versteigerung.
Mannheim, den 4. August 1888.
Liebmann
Ritter. 18445

Fahrniß-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich
Donnerstag, 9. August, Nachmittags 2 Uhr, in K 3, 16 gegen Baarzahlung:
2 Leinwandstühle, 1 Dornstuhl und 1 Schaumstuhl mit Gewicht, 1 Leinwandstuhl, 1 Erdbeerpflanz, versch. Waaschblech, 1 Leinwandstuhl mit Trichter, 1 Salzfaß, 1 Büchereisenschrank und versch. Kücher, 2 Kleiderstühle, 3 Nachtschische, 1 Wellerstühl, 2 Waschtische, 1 vierediger Spiegel in schwarzer Rahme, 6 Strohhühle, 1 Röhricht, 30 versch. Bilder, 1 Kleiderstühl, 1 Confol, 1 alte Commode, 1 Schreibpult, 1 altes Canapee und 3 Eßgeschlössen.
Mannheim, den 7. August 1888.
Höfbaumamt, Gerichtsvollzieher. 18607

Fahrniß-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich
Donnerstag, 9. August, Nachmittags 2 Uhr, in K 3, 16 folgende Gegenstände:
1 runder Tisch, 1 Spiegel, 2 Nachtschische, 1 Büchereisenschrank, 1 Schreibpult, 1 Kleiderstühl, 1 Weisungenschrank mit 2 Aufsätzen, 1 Kleiderschrank, 6 Wirthschafts-, 1 Nähmaschine mit st. Schränken gegen Baarzahlung.
Mannheim, 7. August 1888.
Höfbaumamt, Gerichtsvollzieher. 18609

Fahrniß-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich
Donnerstag, den 9. August 1888, Nachmittags 2 Uhr in K 3, 16 folgende Gegenstände:
1 Kommode, 1 Schreibpult, Kleider, Schuhe, Reste Stoff, etwas Silber, 2 Uhren, Bücher und Verschiedenes gegen Baarzahlung.
Mannheim, den 7. August 1888.
Höfbaumamt, Gerichtsvollzieher. 18610

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Herr August Reibold,
Dekorationsmaler
nach langem schweren Leiden im Alter von 29 Jahren Dienstag früh 1/8 Uhr sanft verschieden ist.
Wer den Verbliebenen kannte wird unseren Schmerz zu würdigen wissen.
Die Beerdigung findet Donnerstag morgen 10 1/2 Uhr vom Sterbehause K 2, 26 aus statt, wozu wir Freunde und Bekannte hiermit in Kenntniß setzen.
Um stille Theilnahme bitten
18581
Die trauernde Gattin
nebst 4 unehelichen Kindern.
Mannheim, den 7. August 1888.
(Dieß hat besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Wir machen unseren Mitgliedern die schmerzliche Mittheilung, daß unser theures Mitglied
Herr August Reibold,
Postheattermaler
am Dienstag früh 1/8 Uhr nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag 10 Uhr vom Sterbehause K 2, 26 aus statt.
Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder unseren, uns selber so früh entzogenen Freunde die letzte Ehre erweisen zu wollen.
Der Vorstand
18512
der Gesellschaft „Mercuria.“

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem so frühen Verluste unseres lieben Sohnes u. Bruders
Jean Geiger,
sowie für die zahlreichen Blumen Spenden, insbesondere für die letzte Ehrenbeerdigung von Seiten der hiesigen Feuerwehr und deren Musik und des Gesangsvereins „Eintracht“ spricht hiermit den innigsten Dank aus
Die trauernde Familie
Peter Geiger.
Räberthal, den 7. August 1888. 13582

la. Tannen- und Buchenholz

zerkleinert und Sterweise empfiehlt in trockener Waare zu billigen Preisen.
J. Ph. Zeyher, K 3, 14, am Neuhafen. 13083

Central-Bodega

Werderscher-Markt 10

Telephon No. 2176

Amt L

empfehlen ihre direct import

Specialität-Weine:



Wir erlauben uns hierdurch, dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass wir Herrn

Herrmann Sauer in Mannheim den Allein-Verkauf unserer Specialitäten-Weine für Mannheim und Umgebung

übertragen haben. 13576 Central-Bodega.

Niederlage der Central-Bodega Berlin

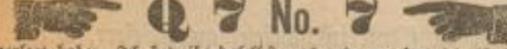
Herrmann Sauer, Mannheim

empfiehlt anerkannt vorzügliche Specialitäten-Weine. Direkter Import aller Spanischen, Portugiesischen, Griechischen und Italienischen Weine. 13577

Preis-Verzeichniss steht zu Diensten.

Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, meinen geehrten Vätern und Bekannten bringe ich zur gefälligen Kenntniss, dass ich meine bisherige Wohnung in T 4, 18/19 verlassen und nach meinem jetzigen Geschäftsplatz 13306



verlegt habe. Ich betreibe daselbst nach wie vor das seit fünfzig Jahren bestehende

Möbeltransport- und Verpackungs-Geschäft und bitte, mich daselbst geschenkt zu besuchen und fernher zu erhalten. Ich treffe mit obigem Geschäft für die Zukunft die Einrichtung, dass auch einzelne Gegenstände, welche aus dem Hause abgeholt werden und einzelne Möbelstücke, welche auf meinen Geschäftsplatz verbracht werden, daselbst verpackt und mit jedweder Fahrgelegenheit per Eisenbahn, Dampfboot oder per Rade nach allen Orten und Gegenden besorgt werden. Auch besorge ich alle Art Fahrleistungen jeder Art.

Als Mitglied des internationalen Möbeltransportverbandes habe ich die Vertretung für Mannheim, Ludwigshafen und Umgegend, sowie Vertretung an allen Hauptplätzen des In- und Auslandes.

In dem ich mich hiermit ergebend empfehle, sichere ich meinen verehrlichen Auftraggebern, Kunden und Vätern stets prompte, reelle, sichere und billige Bedienung zu. Hochachtungsvoll

Jakob Holländer,

Möbeltransportgeschäft und Fuhrunternehmer, Q 7, 7.

Holz und Kohlen.

Sämmtliche Sorten Rauhkohlen, als: Fettschrot, Rauhkohlen, Aufschmeldekohlen, Anthracitkohlen, sowie Buchen- u. Tannenholz, Bündelholz, Braunkohlen-Briketts Marke B, empfiehlt in stets prima Waare zu äußerst billigen Preisen 13590

Friedrich Grohe,

K 2, 12/14. Telephon Nr. 436. K 2, 12/14.

Heiraths-Gesuch.

Ein Angestellter, Wittwer, Ende 30, mit 3 schon ziemlich erwachsenen Kindern, wünscht sich mit einem älteren Fräulein od. kinderlosen Witwe aus besserer Familie wieder zu verheirathen. 13604

Gest. Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse einfinden unter Z. J. Nr. 13604 an die Expedition des Bl. 13604

Hl, 6 Faulen Pelz Hl, 6.

Empfehle warmes Früh- u. Mittagskleid zu 60 Pfennig und 70 Pfennig und guten Abendrock 13564 Achtungsvoll J. Ebenrecht.

Eichen Abfallholz

(Weizenholz), hauptsächlich für Metzger geeignet liefert billigst 13603

F. Schenk,

Dofhandlung, Pfaffenweimerstr. Ludwigsh., a/Rh.

Einquartierung

wird angenommen. 13608 Gasthaus zum Gutenberg, F 3, 6.

Pfänder

werden in und außer dem Leibhause befragt. 13599 F. Siebach, T 2, 8.

Empfehle mich im Weizenhause u. Kusbliden. H 5, 10. 12187

Epfer- und Maurerfädel, Blumenfäden billig abgegeben. 10246 S 2, 4.

Ein hochfeines Wirtschaftsbüffet, zu jedem Geschäftskolale geeignet zu verkaufen. 6189 E 8, 8a, parterre.

Ein tabaklofer mittelgroßer Mantelofen mit weißen Marmorplatten billig zu verk. 13487 Näh. bei G. Walzar, C 9, 4

Gut gebrauchte Kochherde u. Garantie bill. zu verk. 12979 Wihl. Baumüller, G 4, 7.

3 Schneidernähmaschinen fast neu, billig zu verkaufen bei Sattler Bäckerlan, 12408 E 3, 17.

Wer will billig gebrauchtes Möbel und Betten kaufen, der muß nach H 7, 8 zu Gottfried Hebel laufen. 12829

8 Stück gebrauchte Plüsch-Gauteuil billig zu verkaufen bei Jean Lotter, Hof-Tapezier, 13154 N 2, 11.

Ruhfabrik, 9 Regensfabrik billig abgegeben. S 2, 4. 10244

1 Partie Abfuhrfädel billig abgegeben. S 2, 4. 10245

1 sehr gutes Tafelkabinett (o. Kaim & Gantzer) billig zu verkaufen. L 3, 4, 2. St. 10598

Weniggefahrenes feines engl. Velociped, 13378 D 8, 1b.

Ein Schlafzimmer-Einrichtung, nachbaum gewicht, zu verkaufen bei 18412 F. Regel, Schreiner, J 2, 2.

Champagner-Flaschen per St. 5 Pfg., 100 St. M. 4.—, Vordrang-Flaschen per Stück 6 Pfg., 100 St. M. 5.—, Wo sagt die Exped. 13408

Zu verkaufen, 1 kupferner Wäschekessel, 2 eiserne Brennen, 1 eiserne Ofen in 13358 Q 1, 3.

1000 Stück leere Flaschen, Champagner, Bier u. verschied. andere Sorten werden auch in kleineren Partien billig abgegeben. J 3, 30. 13071

Ein schöner Flaschenbierkarren zu verkaufen. 12724 Näh. E 4, 8.

Ein neuer Aufzug auch für Magazine passend zu verkaufen. Näh. F 4, 15. 12739

Küchenschranke, Koffer u. Busleiter 1 u. U 2, 8. 12937

Zu verkaufen: 1 Pferd, 1 leichte Kasse, 1 fast neuer Wagenwagen zu jedem andern Geschäft passend, billig zu verk. T 4, 5. 12948

Rehbock Jahner Gabelbock bill. zu verk. Näheres Schweingerstraße No. 80. 12894

Parzer Kanarienvogel per Stück 4 M. zu verkaufen. 12308 Z 4, 19, 3. Et.

2 junge Hunde billig zu verk. G 9, 15. 12409

Ein Rottweiler Hund, schwarz, kurzhaarig (Wegehund), 1 Jahr alt, zu verkaufen. Näheres bei Metzger Greiner sen., Schweingerstraße 12. 12900

1 Grube Pferdegedung zu verkaufen. 13400 Näheres bei S. A. Bender Söhne, F 8 11/13 Bureau.

Stellen finden

Züchtiger Maschinenmeister für Illustrationsdruck findet sofort Condition. Erste Mannheimer Typographische Anstalt Wendling Dr. Haas & Co.

Ein junger Mann als Güterbodenarbeiter gesucht bei Güterexpedition der Deutschen Ludwigsbahn im Centralbahnhof. 13425

Wir suchen für unser Betriebsbureau, zum sofortigen Eintritt, einen im Comptoirarbeiten, besonders im Rechnen geübten jungen Mann. 13597

Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Für ein Commissionsbureau wird eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern u. zwar bis 1. Sept. gef. part. od. 1. Stok. Offert. mit Preis unter Nr. 13424 an die Exped. 13424

Ein Sattler, der selbstständig ist und allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten vorstehen kann, sucht bleibende Stelle. 13474 E 3, 9, parterre.

Eüchtige Hauschreiner für bessere Arbeit sucht die Möbelfabrik L. J. Peter, C 8, 3. 10147

Schreiner gesucht. 13069 Näh. G 2, 22.

Hauschreiner gesucht. 12963 G 8, 29.

Gute Schreiner für Bauarbeit gesucht. 12509 Gruber, H 7, 9.

Hauschlosser gesucht. 12524 G 3, 11a.

Tapezierer gesucht. 13070 Näh. G 2, 22.

Ein tüchtiger Glaser, der auf Raschir en arbeiten kann gef. geg. gut. Lohn. Näh. i. Bl. 13603

Glaser gef. F 5, 5. 12151

Tüchtige Holzdreher für Dampf- u. Fußbetrieb. Dauernde Arbeit. 13153 Dreherei Stähler, Weinheim.

Hausburische mit gut. Zeugnissen gesucht. 13299 Q 2, 1, Laden.

Ein braver junger, nicht über 18 Jahre alter zuverlässiger Burische als Hausburische gesucht. Näh. Expedition. 12921

Ein ordentl. Hausburische gesucht. N 2, 5. 13175

Ein Hausburische (sof. gef. 13379 Q 2, 22, Laden.

4 Knaben zum Bregeltragen für Sonntag gesucht. Zu erst. im Verlag. 12787

Tücht. Sortirerinnen werden gesucht. 13450 Rosenfeld & Sellmann, Verbindungsanal.

Eine tüchtige Oberfortirerin gesucht von einer heftigen Gärtnerei zur Uebernahme der Bucharbeiten im Accord. Schriftliche Offerten mit Angabe der seitherigen Thätigkeit wolle man unter No. 13152 bei der Expedition dieses Blattes niederlegen. 13152

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Erf. Fr. Wörter, Schweingerstraße im Laden. 12404

Tücht. Maschinenfriderin oder solche, welche es erlernen wollen, sofort gesucht. 13148 S 3, 1 Maschinenfriderin S 3, 1

Ein schulentassenes Mädchen wird tagelöhner gesucht. Zu erst. Q 3, 19 im Laden. 12084

Ein junges Mädchen tagelöhner für häusliche Arbeit gesucht. 12899 G 7, 27 1/2.

Ein Mädchen (sof. gef.) 12827 H 5, 7.

Ein solides, fleißiges Mädchen (sof. gef. D 6, 14. 13016

Ein solides tüchtiges Mädchen aufs Ziel gesucht. 9686 D 6, 14.

Eine alleinlebende Frau sucht Monatsld. G 3, 4, 4. Et. 13592

Eine junge Frau sucht Monatsdienst im Waschen und Putzen nebst Ausbessern und Fäden. E 6, 8. 13580

Stellen suchen

Ein in Bureauarbeiten bewandter jg. Mann mit schöner Handschrift sucht sofort entsprechende Stellung. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. im Verlag. 13317

Ein gelehrter Kaufmann empfiehlt sich zur Führung der Bücher und Correspondenzen. Anfragen zu richten unter Chiffre E. F. 12697 an die Exped. dieses Blattes. 12697

Ein tüchtiger Heizer und Raschirer, welcher mit Lokomobil vertraut und Reparaturen vorzunehmen im Stande ist, sucht sofort Stelle. Näh. G 5, 7, bei Stahl, Schuhmacher. 12500

Ein tüchtiger Mann sucht Stelle als Ausläufer, Einkäufer oder sonstige passende Stelle. Näh. im Verlag. 13158

Ein Maurerpolier sucht Beschäftigung. 13557 Näh. im Verlag.

Eine gesunde Schenkammer sucht Stelle. 13111 Näheres im Verlag.

Eine tüchtige Anstülferin wünscht gern jeden Sonntag und auch in der Woche Beschäftigung. 13180 ZP 1, 2a, Waldhofstraße.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, das längere Zeit im Ausland war und gewandt ist im Nähen und Bügeln, sowie in feineren Handarbeiten, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Zimmermädchen. 13418 Näheres im Verlag.

Eine gemante Radnerin sucht passende Stellung. 13520 Näh. im Verlag.

Gut empfohlene Mädchen jeder Art suchen und finden fortwährend Stelle bei Frau Dörlin, O 5, 12.

Mädchen suchen und finden Stellen können auch billig schlafen. 12131 G 4, 21, 8. Stok.

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen, am liebst. zu 1 einzel. Kinde. 10204 Nachfragen R 4, 16.

Eine junge Wittve sucht Beschäftigung im Waschen und Parquetbodenwaschen. Näheres R 4, 21, 4. Stok.

Bessere Monatsstelle von einer Wittve ohne Kinder gesucht. Näheres im Verlag. 12522

Eine Frau geht Waschen und Putzen. H 6, 6, 2. St. 12370

Eine junge reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Parquetbodenwaschen. Näheres R 4, 21, 4. Stok.

Eine Frau sucht tagelöhner ein Kind zu füttern. 12783 Näh. G 4, 6, 2. St. Hb.

Eine Frau geht tagelöhner ein Kind. C 1, 15, Hinterhaus, 2. Stok. 13193

Lehrling gesucht

Wir suchen einen mit tüchtigen Schulkenntnissen versehenen jg. Mann in die kaufmännische Lehre. Esch & Cie., 13015 Fabrik trischer Oefen, B 1, 2.

Offene Lehrlingsstelle. Ein größerer Expeditions-Geschäft hier sucht einen Lehrling auf 1. September. Unter Umständen erhält derselbe gleich Bezahlung. 13127 Nähere Adresse in der Exped. dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch. Ich suche für mein Kurzwaaren- u. Schuhmacher-Atelier ein groß Geschäft einen Lehrling gegen Bezahlung. 13357 Ador Heingheimer.

Lehrling gesucht in ein Expeditions- & Agentengeschäft. Selbstgeschriebene Offerten besördert die Expedition unter No. 13283. 13283

Lehrlings-Gesuch In ein bedeutendes Café engros-Geschäft wird ein junger Mann aus guter Familie als Lehrling zum selbstigen Eintritt gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 13431 an die Exped. 13431

1 Lehrling u. 1 Hausburische der mit dem Sachgeschäft vertraut ist, in ein Getreidegeschäft gef. Näh. im Verlag. 13569

Ich suche event. sofort einen jungen Mann als 13566

Lehrling. Bewerber müssen die Berechtigung zum Einj. Freiw. Militärdienst haben. Dauer der Lehrzeit 3 Jahre. Heinrich Pohl.

Mietthgesuche

Ein Fräulein (Lehrerin) sucht ein möbl. Zimmer bis 15. Aug. zu mietzen. Offerten m. Preisangabe unter Nr. 13307 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13307

Wohnungs-Gesuch. Zwei bis drei Zimmer, wenn möglich mit Waschküche parterre. Offerten mit Preisangabe erbeten in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 11754 abgegeben. 11754

Wohnungsgesuch. Per 1. Oktober wird in den Baumgärten eine Familienwohnung von 3-4 Zimmern zu mietzen gesucht. Gest. Offerten werden erbeten an die Expedition d. Bl. unter Nr. 11515. 11515

Von einem jg. Kaufmann wird per 1. Sept. 1 gut möbl. reinliches Zimmer in einer unabhängigen Familie gesucht. Offerten m. Preisangabe sind unter J. A. 24 postlagernd Mannheim zu richten. 13202

Läden

C 4, 3 Laden Wohn. Werkstätte gr. Hof u. Zubeh. für jedes Geschäft geeignet (sof. zu vermieten). 12757

C 8, 8 Comptoir und Magazin event. nebst Einrichtung sofort z. v. 12505

C 8, 8 Comptoir per 15. September zu vermieten. 12505

D 1, 13 zum 1. Okt. auch früher 1 Laden mit 2 Schaufenster u. Comptoir auf Wunsch auch mit Wohnung zu verm. Näh. i. Restaurant. 13570

D 2, 14 1 schöner Laden mit 3 Schaufenstern mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 12019

F 2, 9 Neubau, Laden sofort zu vermieten. Beste Geschäftslage in unmittelbarer Nähe des Marktes. Zu erfragen G 8, 16. 13588

F 4, 18 Laden mit Wohnung per 1. November zu vermieten. Näheres 2. Stok. 13229

P 3, 13, Planken, Laden, in dem bis jetzt ein Cigarren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist mit Einrichtung per 1. Oct. z. v. 13289

P 6, 1 Laden mit Neben- auch als Bureau geeignet z. v. Zu erfragen Comptoir. 12027

Z 10, 12 Lindenhof, ein H. Laden mit Holz- u. Kohlenplatz, sowie Wohnung bis 1. v. Näh. 2. St. 11131

In Ludwigshafen a. Rh. ist ein hübsch eingerichteter geräumiger Laden nebst ebensolcher Wohnung in guter Lage an ein ruhiges Geschäft zu vermieten. Gest. Offerten unter H. W. Nr. 12085 an die Exped. des Bl. zu richten. 12085

Naher Hafen — Güterbahnhof großes Comptoir nebst komfortabel u. modern ausgef. Wohnung im Ganzen oder einzeln zu vermieten. 3994 G 7, 9.

Laden zu vermieten. Ein schöner geräumiger Laden in besser Geschäftslage der Stadt Schweinfurt für jedes Geschäft passend ist für R. 1000 per Jahr zu vermieten. 13575 Näheres Leopold Weil, Schweinfurt.

Zu vermieten

B 2, 2 3. Et. 4 Rim. u. 3 Zubeh. p. 35. Okt. oder früher z. v. 12772

B 6, 20 ist der 2. St. mit 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 3921 Jos. Hoffmann & Söhne, Baugegeschäft, B 7, 5.

B 6, 20 ist der 1. St. mit 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu verm. 17938 Jos. Hoffmann & Söhne, Baugegeschäft, B 7, 5.

B 6, 23 ist der 1. Stok mit 5 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör zu vermieten. 4480 Jos. Hoffmann & Söhne, Baugegeschäft, B 7, 5.

C 1, 12 der 3. Stok neu hergerichtet mit allem Zubehör zu verm. 12133

C 8, 6 2. Stok, 6 Zimmer, Küche und Wasserleitung z. v. Näh. 2. St. 12265

C 8, 10 1/2 ist der 3. Stok, 3 mit 7 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubeh. zu verm. 4807

Jos. Hoffmann & Söhne, Baugegeschäft B 7, 5.

D 4, 6 Fruchtmarkt, 3 Trepp., eine abgetheilte Wohnung mit Balkon, 6 Zimmer, Alkoven, Küche, Manlarbe, Keller, Gas- und Wasserleitung per 1. August (auch früher) zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 10790

D 5, 4 eine Wohng., 2. ob. 3. Zimmer z. v. 13156

D 5, 14 Reughausplatz, Manjardeuwohnung bis 1. Sept. z. v. 13277

D 7, 4 in bester Lage der Rheinstraße, 2. St. per September zu vermieten, 8 Zimmer, Manjardeu, Gas- und Wasserleitung. 12961

D 6, 7/8 eine Mansardenwohnung 3-4 Zimmer, Küche und Zubeh., Wasserleitung an 1 ruhige Familie zu verm. 8760

F 2, 9 Stad., bestehend in 6 und 7 Zimmer nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 13587

F 3, 8 der 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher, Gas- u. Wasserleitg. an ruhige Leute z. v. 12033

F 4, 15 Mansardenwohnung u. Wasserleitung an stille Leute zu verm. Näh. im 2. Stock. 12405

F 5, 5 hübsche Part.-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 13033

F 6, 15 2. St., 1 Wohnung für kinderlose Leute zu vermieten. 13588

Ringstr. F 7, 24 Gaupenwohn. gr. Zim., Küche, Zubegeh. a. ruh. Leute z. v. Näh. part. 12684

G 3, 11 Seitenbau 3. St. abgeteilt. Wohn. 3 Zim., Küche u. Zubeh. bis 1. September zu verm. 13384

G 3, 19 Wohnung 2 schöne Zim. u. Zubegeh. an kl. Familie sof. z. v. Näh. 2. St. 12297

G 6, 9 Partierewohn. mit od. ohne Werkstätt, freundl. Wohn., 2 Zimmer, sowie leeres Zimmer sofort z. v. Näh. H 7, 30, 3. Stock. 12554

G 7, 2a 1 Zimmer sammt Keller zu verm. Näheres im 2. St. 13367

G 7, 2a 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. im 2. St. 13367

G 7, 15 nahe der Ringstraße, 2. Stock, bestehend in 8 Zimmern, Mansarde und Zubeh., Gas- und Wasserleitung zu verm. 12205

G 7, 15 2 geräum. Wohn. je 6 Zimmer u. Zubeh., Gas- u. Wasserleitung, heller, geräumiger Hof, Doppelpartierewohn. neu hergerichtet sof. oder später, 3. Stock per Anfang Oktober zu verm. Näh. im 2. St. 11649

G 8 auf die Ringstraße gehend, ein feiner, 3. Stock von 8 Zim. u. Zubeh. zu verm. 13248

Näheres Agent Spärr, Q 3, 2/3.

G 8, 20 2. St., 8 Zim., Küche u. Keller mit Gas- u. Wasserleitg. bis 1. Sept. oder später zu verm. Näheres im Laden. 13295

H 3, 7 4. St. leeres Zimmer an einzelne Person zu vermieten. 13144

H 3, 7 in dem neuerbauten Hause sofort beletztbar zu vermieten: 13198

H 3, 7 im 1. Stock 2 Zimmer u. Küche, event. werden auch 4 Zimmer davon abgegeben, im 3. Stock 3 Zimmer u. Küche. Sämtliche Wohnungen sind mit Wasser- und Gasleitung eingerichtet.

H 3, 21 1 fl. Wohnung in den Hof 3. an stille Leute zu v. 13585

H 5, 2 3. St., 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu verm. 12134

H 7, 8 2 Zim. u. Küche an Leute ohne Kinder zu vermieten. 12486

H 7, 8b eine Wohnung zu vermieten. Näheres Wirtschaft. 12763

H 7, 16 Ringstraße, schöne Wohnung 5 Zimmer und allem Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. H 7, 18, 1. Stock. 12501

H 7, 30 3. St., 3 Zimmer u. Küche zu v. Zu erfragen 2. Stock. 12409

J 2, 13/14 im 3. Stock abgeteilt. Wohnung 4 Zim., Küche und Waschkammer und Wasserleitung per Sept. zu verm. 12139

J 7, 9 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu vermieten. 13291

J 7, 13a 3 Zimmer und Küche od. mehr. 11. Wohnungen sof. z. v. 13141

J 7, 13b Ringstraße, 2. oder 3. Stock, 6 Zimmer, Küche, Keller, Gas- u. Wasserleitung u. Balkon per 1. September zu verm. 3304

Näheres daselbst partiere.

K 1, 8b 2 freundl. Wohnungen in schön. Aussicht je 6 Zim. nebst Zubeh., Gas- u. Wasserleitg. u. Waschkam. l. z. v. Näh. part. 13170

K 3, 6 gr. Zimmer g. d. St., Küche, Keller, Wasserleitg. Preis 17 Mk. 13553

K 3, 10a 2. St., 1 Zimmer mit mit Bett zu vermieten. 11942

K 4, 7 Ringstraße, 1 schöne abgeteilte Wohnung, 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubeh., Wasserleitung per sofort oder später z. v. Näheres 2. Stock. 13365

L 6, 15 kleine Wohnung zu verm. 13000

L 13, 10, Ecke der Bismarckstraße, eleg. Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche, Speise- und Waschkammer, Speicher- u. Kellerräume, Gas- und Wasserleitg. sofort zu vermieten. 13413

Näheres daselbst partiere.

L 13, 11 2. u. 3. Stock, 5 Zim. u. Zubeh. Gas- u. Wasserleitung (Garten) zu vermieten. 13160

L 14, 8 Belle-Etage, 6 Zim. u. Keller, bester Ausbattung, u. nächster Nähe der Zufahrtstraße preiswert zu vermieten. Näheres bei Frau Köpfer, L 12, 6 oder Agent Jilles, U 1, 1. 12878

L 14, 12a Ecke der Bismarck- u. Zufahrtstraße, 1 eleganter 3. St.: 7 Zimmer, Waschkammer, Küche, Waschkammer u. Zubeh. zu v. Näh. L 12, 5b, 2. St. 11177

M 2, 13 eine freundliche Mansardenwohnung zu vermieten. Näheres 2. Stock. 12422

M 7, 12a in schönster Lage 3. St. 6 Zim. 2 Mansarden mit Badeeinrichtung und allen Bequemlichkeiten z. v. Näh. partiere. 12272

M 7, 15 Zufahrtstr., per sofort ein hocheleganter 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badekabinett und allem Zubeh., Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres Partiere. 13551

M 7, 22 Neubau, per 1. Juli oder später schöne, abgeteilt. Wohnungen, 4 Zimmer und 8 Zimmer mit Küche und allem sonstigen Zubeh., Gas- und Wasserleitung, schöne freie Aussicht. 9985

N 1, 8 1 neu hergerichtete, abgeteilte Mansardenwohnung, 8 Zimmer, Küche und Zubeh. mit Wasserleitung sof. z. v. 10255

N 4, 19/20 3. St. neu hergerichtete 8 Zim. u. Wasserleitg. sof. beletztbar zu vermieten. 13403

P 1, 7 ist der 2. Stock, 14 Zimmer, 2 Küchen nebst Zubeh. per September zu vermieten. 13035

P 2, 4/5 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. b. 1. Sept. z. v. N. Laden. 12516

P 7, 14 ist der 2. Stock (Bel-Etage), bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer, Küche, Keller, Waschkammer zu vermieten. 13149

P 7, 22 Heidelb.-St. 3. Stock, 7 Zimmer, Glasboerdach, Gas- und Wasserleitung u. sofort oder später zu verm. Näheres Partiere. 8890

Q 7, 26 2. Stock, schöne Wohnung aus 7 gr. Zim. nebst allem Zubeh. bestehend, zu verm. 13439

R 3, 11 2 u. 3. Zimmer, Küche z. v. 11134

R 4, 15 1 Wohn. 2 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. 13130

S 1, 4 3. St., 2 Logis mit je 3 Zimmern, Küche und Zubeh. per sofort zu vermieten. 12512

S 1, 8 geräum. Wohn. 10 Zim. z. v. Näh. 3. St. 13532

S 2, 5 schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche, z. v. verm. 12132

S 4, 3 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per Ende Aug. z. v. 12781

S 4, 10 3. St., 1 Wohnung zu verm. 13077

Neubau T 6, 6 Partierewohnungen mit Werkstätte, sowie Veden besonders für Tisch- und Viehtaliergeschäfte geeignet, desgleichen verschiedene kleine Wohnungen samtliche mit Waschkam. schließ u. Wasserleitung sowie allem Zubeh. per 1. September zu vermieten. 12287

Näh. T 6, 6 partiere.

T 4, 6/7 schön abgeteilt. ferner 3. St. 4. Zim. Garderobe u. sonstiges Zubeh. mit Wasserleitung per 1. Oktober zu vermieten. 12385

Näheres im 2. Stock.

U 1, 3 Redarstraße 3. St., 2 große schön. Zimmer mit separatem Eingang an 1 oder 2 ruhige Leute gleichzeitig best. z. v. Näh. 2. St. 13164

U 4, 2 1 schöne u. helle Wohnung, 3 Zim. u. Küche an ruh. Leute auch geteilt zu verm. 12141

Z 5, 2b Redarvorland, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 13159

Z 10, 16b Lindenhof, 2. St., 2 Wohnungen bis 1. Sept. oder früher zu vermieten. 13296

ZD 1, 2 Redarstraße, 2. Stock, mehrere kl. Logis nebst Waschküche zu vermieten. 11911

ZD 2, 3 gegenüber der 2. Lutherkirche, Wohnung sofort oder später zu vermieten. 13183

ZE 2, 9 Dammstr., Wohnungen z. v. 11753

ZF 1, 1 Dammstr., abgeteilt. 3. Stock m. Wasserleitg. billig zu verm. 9848

ZF 1, 3 neuer Stadtheil, 2 Zim. u. Küche m. Wasserleitg. b. 1. Sept. zu v. 12414

ZF 1, 6 neuer Stadtheil, 1 kl. Wohnung zu vermieten. 11088

3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung zu vermieten. Näheres T 5 No. 9, 2. Stock. 13304

Willenquartier.

4 Wohnungen zu 6 Zim. und 4 Wohnungen zu 7 Zim., u. Badezim., Garderobezim., 2 Wägdel. Waschküche, Gas- u. Wasserleitung z. v. Auskunst in L 11 Nr. 8. 12760

Eine prächtige Wohnung, Belle-Etage, mit 7-8 Zimmern, Balkon, Bad, Garderobe, Speisekammer, u. c. in der Kaiserstr. M 7, 2 zu vermieten. 12814

Näheres Partiere.

Kleine Wohnungen, je 2 Zimmer zum Preis von 9-14 Mark monatlich, zu vermieten. Näheres im Laden, Trautweinstraße 8-12 Schwanenstr. rechts. 12893

2 schöne Gaupenzimmer in der Oberstadt zu vermieten. Näheres in d. Exped. 12130

Doppelpartierewohnung in der Oberstadt, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. sofort zu verm. Näheres in der Exped. 11770

Wohnungen, gleich beletztbar, zu vermieten bei 13142

Michael Staber, Trautweinstraße 12.

Zu vermieten im Europäischen Hof, Z 2, 13, große helle Räumlichkeiten, partiere. Näheres beim Hausmeister. 7479

Ein großes schönes Partierewohnung mit Keller, für Bureau geeignet, zu vermieten. 13167

Näheres im Verlag.

2 Zimmer u. Küche an stille Leute. Quers. P 5, 7. 13274

Eine schöne Wohnung im Willenquartier zu vermieten. Näheres im Verlag. 13511

Eine kleine Wohnung im Hinterhaus 2 Zim. an ruhige solide Leute zu verm. 13442

Q 2, 23, im Laden.

Trautweinstr. 8/12, Wohnungen zu verm. Näh. im Laden daselbst. 1443

Neben dem Tattersall, Schweingergstr. 10, 5 Zimmer sammt Zubeh. preiswürdig zu verm. 9778

Schweingerg-Strasse 59, in einem neuerb. Hause ist eine Wohn. 2. Stock mit Wasserleitg. zu vermieten. 12474

Schweingergstr. 92, 3 Zimmer, Küche, Wasserleitung und allem Zubeh. sof. zu vermieten. Näheres Wirtschaft. 12995

Auf dem Vindenhof bei Bader & v. m. sind 2 Zimmer u. Küche z. v. begh. 1. Aug. 12562

Heidelberg.

Pension Müller vermietet Zimmer und Wohnungen mit oder ohne Pension. 12947

Eigentümer Ferdinand Neuer.

Möbl. Zimmer

B 4, 6 ein einfach möbl. Zimmer an ein anständ. Frauen, sof. z. v. 13204

B 4, 10 1 möbl. Zimmer für 1g. Kaufleute zu vermieten. 13067

B 6, 19 4. St. 1 fein möbl. Zimmer per 15. August zu v. 13350

C 2, 5 2. St. 1 gut möbl. Zim. zu v. 13355

D 4, 9/10 2 Tr., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12968

D 4, 18 1 Stiege hoch, 1 schön möbl. Zim. an 1 od. 2 Herrn z. v. 12992

E 1, 18 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12537

E 2, 14 2 Tr. hoch, 1 Zim. m. 2 Betten mit od. ohne Kost bill. z. v. 12790

E 2, 16 1 gut möbl. Zimmer an 1 Herrn z. v. Näh. Freizeitanlagen. 12984

F 3, 14 2. St., 1 hübsch möbl. Z. auf die Str. g., sof. billig zu v. 12993

F 4, 14 3. Stock, 1 einfach möbl. Zim. sofort beletzt. billig zu v. 13032

F 4, 18 2. St. fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12611

F 4, 19 ein gut möbl. Gaupen-Zimmer an 1 sol. Herrn sof. z. v. 13113

F 6, 8 3. f. sowie Schlafstelle zu verm. 12586

F 6, 8 4. St. einf. möbl. Zim. sof. z. v. 13593

F 6, 8 2 Stiegen hoch, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 12047

G 3, 11 2. St. Hinterh. 1 möbl. Z. z. v. 12144

G 5, 4 2. St., 1 möbl. Z. zu verm. 12915

G 5, 24 2 ineinandergeh. schön möbl. Zim. 2. Etage zu vermieten. 12162

G 7, 1a 2. St. links möbl. Zim. per 1. August zu vermieten. 12304

G 7, 6 2. St. gr. schön möbl. Zim. in guter Familie mit Pension z. v. 13521

G 7, 32 2. St. 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12652

G 8, 12 2 schön möbl. Z. a. b. Str. geh. 3 Tr. h., sof. z. v. 13173

G 8, 20 2. St. gut möbl. Zim. z. v. 12649

G 8, 24a gut möbl. Z. m. freier Aussicht z. v. Näh. 3. St. 12375

G 8, 24b 1 schön möbl. Zim. m. schöner Aussicht z. v. Näh. 3. St. 12773

H 2, 12 2. St. Hinterh. Wägdchen zur eing. Frau in Logis gesucht. 12923

H 3, 7 Vorderh. 4. Stock, 2 möbl. Zimmer m. 2 Bett. sof. z. v. 11924

H 3, 8b 1 Treppe, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. v. verm. 12528

H 4, 19/20 2. St. 1 fein möbl. Zim. an 1 oder 2 Herrn sofort zu vermieten. 12158

H 5, 7 1 schön möbl. Part.-Zimmer z. v. 12596

H 7, 12 1 schön möbl. Part.-Zimmer an 2 Herrn sof. z. v. Näh. Hofstr. part. 12318

H 7, 24 2. St., 1 möbl. Zim. z. v. 12518

H 7, 31 1 Tr., 1 freundl. möbl. Zimmer mit Pension für einen Lehrling. (Jugend.) oder Kauf. z. v. 12965

J 2, 7 1 schön möbl. Partierewohnung z. v. 12637

J 3, 3 3. St. freundl. möbl. Zimmer a. b. Str. zu 14 Mk. sof. z. v. verm. 12920

J 4, 11 2. St. 1 möbl. Zim. auf die Straße gehend z. v. verm. 12008

J 7, 14 Part. Ringstr. 1 schön möbl. Zimmer bis 1. Sept. z. v. 13279

J 7, 16 Ringstr., 2. Stock, 1 schön möbl. Z. sof. oder 1. Aug. z. v. 12970

K 2, 23 1 fein möbliertes Part.-Z. mit od. ohne Pension sof. z. v. 13312

K 3, 19 3. Stock, mehrere schön möbl. Zim. zu verm. 8453

K 3, 21 per sofort 2 schön möbl. Zimmer nebst ineinandergehende Partiere z. v. 13189

K 4, 7 Ringstraße, 2. Stock, ein möbl. oder unmöbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. 13366

L 2, 4 2 schön möbl. Zim. an 1 Herrn sofort zu vermieten. 13061

L 6, 6 1 Zim. für 1 Herrn zu verm. 13581

L 15, 8b partiere, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13417

L 16, 5 4. St. links, 1 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 12507

M 2, 4 3. St. 1 schön möbl. Zimmer an einen Herrn o. Dame z. v. 12502

M 2, 12 3. St., schönes, gut möbl. Zim. mit sep. Eingang sof. z. v. 13334

M 3, 7 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei billiger Preise z. v. 7690

N 2, 5 2 schön möbl. Zim. sofort zu v. 13089

N 2, 11 2. St. ein möbl. Zim. z. v. 13427

N 3, 17 2. Stock, 1 möbl. Zim. zu v. 13584

N 3, 17 1 größeres gut möbl. Zimmer u. oder ohne Pension sofort zu vermieten. 6559

N 4, 12 freundl. möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 12373

N 7, 2 2. St. 1 kl. Zimmer mit Kost. 13143

O 4, 11 2 Tr. hoch, ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 13601

O 6, 1 1 Treppe hoch, 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13422

P 2, 1 4. St. hübsch möbl. Zim. a. b. Pflanzen billig zu vermieten. 13369

P 2, 11 1 schön möbl. Partierewohn. sofort zu vermieten. 12931

P 4, 12 am Strohmart 3. Stock ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 13289

P 4, 16 am Strohmart, schön möbl. Zim. per 1. August z. v. verm. 12400

P 5, 4 2. St., schön möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. Preis 12 Mk. 13583

Q 7, 9 2. Stock, möbl. Z. mit od. ohne Pension zu vermieten. 12529

R 3, 5 3 Treppen links, 1 gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 13342

R 4, 14 3. St. 1 schön möbl. Zimmer z. v. vermieten. 12964

S 1, 4 freundl. möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu verm. 12986

S 1, 10 3. St., 1 sehr gute Schlafst. u. 12570

S 2, 15 Ein fein möbl. Zimmer a. b. Str. geh. z. v. Näh. part. 13591

S 2, 23 1 schön möbl. Partierewohn. bis 15. August z. v. 12532

S 4, 15 2 Stiegen hoch 1 freundl. schön möbl. Zim. zu vermieten. 13354

T 1, 2 Hinterh., im zweiten Stock, möbl. Zimmer per sofort zu verm. 13433

T 3, 12 3. St., möbliertes Zimmer mit freier Aussicht sofort bill. für 1 ungen Kaufm. zu v. 11961

T 5, 4 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer bis 1. August zu verm. 12975

U 1, 3 2. Stock, ein fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herrn. sofort beletztbar zu verm. Näh. daselbst. 13186

U 1, 16 4. St. 1 schön möbl. Zim. z. v. 12294

U 6, 6 3. St., 1 gut möbl. hübsches Z. a. b. Str. geh. per 1. Aug. an 1 sol. Herrn zu verm. 11742

ZD 1, 2 Neuer Stadtheil, 1 schön möbl. Zim. im 2. Stock, auf die Straße geh. bis 15. Aug. bill. z. v. 13276

ZF 1, 1 2. St. Dammstr. ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 13272

Ein fein möbl. Zimmer am Strohmart 1 Treppe hoch, sof. zu verm. Zu erfrag. P 4, 12 partiere. (Stolgenfels.) 13054

Möbl. Zimmer

für einen Herrn sofort oder später zu vermieten. Zu erst. R 3, 5, 3 Tr. 12595

Ein fein möbliertes Partierewohnung in der Nähe der Rheinstraße an einen Herrn zu vermieten. 13568

Näh. in der Expedition b. Bl.

Ein möbl. Zimmer, partiere, zu verm. Zu erfragen in der Expedition b. Bl. 7005

(Schlafstellen.)

E 7, 10 Schlafstelle zu v. 13184

F 4, 18 3. St., Schlafstelle z. v. 13580

F 4, 10 3. Stock, schöne Schlafstelle mit oder ohne Kost z. v. 13194

F 5, 23 3. St., Schlafst. mit und ohne Kost zu verm. 13117

F 6, 8 4. St. Schlafstelle sof. z. v. verm. 13594

G 2, 9 3. St. Hinterhaus 1 od. 2 gute Schlafstellen zu verm. 13559

G 5, 4 2. St., gute Schlafstelle z. v. 12389

G 5, 13 1 gute Schlafst. zu vermieten. 12969

G 6, 11 2. St., 2 Schlafst. sof. z. v. 12970

H 1, 12 4. St. rechts, 2 schön. Schlafst. auf b. Marktpl. g. zu v. 13595

H 3, 8b 3. Stock, bessere Schlafstelle zu vermieten. 13410

J 1, 12 2 gute Schlafst. zu verm. 13326

J 7, 12 Hinterh. 2. Stock, eine bessere Schlafstelle zu vermieten. 12927

J 7, 19 2. Stock eine gute Schlafstelle zu vermieten. 12011

J 7, 19 3. St. Schlafst. z. v. 12764

J 7, 22 Laden, 2 Schlafstellen f. 2 ordentliche Arbeiter. 12503

K 3, 15 3. St., 1 Schlafst. an ordentl. Mann z. v. 13025

P 6, 5 Schlafst. f. 1 ord. Arb. z. v. 12997

P 6, 8 2 Treppen, bessere Schlafstelle auf die Straße zu verm. 12798

S 4, 17 3. St. 1 schön. Schlafst. z. v. 12499

T 3, 5b Hof, 2. St., eine gute Schlafstelle gleich zu verm. 13061

U 1, 3 4. St., gute Schlafst. für 1 anst. Mädchen. Näheres 4. Stock. 13166

ZC 2, 3b Redarstr. 1 gef. Schlafstelle sofort zu vermieten. 12676

ZJ 2, 4 Redarstr. Schlafstelle z. v. 12188

Schlagstraße 67b, 4. St., 1 gute Schlafstelle sof. zu vermieten. 12765

Q 3, 15, 3. St.

Schweingergstr. 67b, 4. St., 1 gute Schlafstelle sof. zu vermieten. 12765

Kost und Logis

E 8, 8a 2. St. Kost und Logis. 12792

H 3, 8b 1 Tr. möbl. Zimmer m. od. ohne Pension für 1-2 Israel. junge Leute zu verm. 13008

H 4, 7 Kost und Logis. 16473

J 2, 16 partiere Kost u. Logis. 13133

J 2, 16 partiere Kost u. Logis. 11610

Q 5, 17 2. Stock auf die Straße finden 2 ord. Leute Kost u. Wohn. 13168

R 6, 19 part. Kost und Logis. 13556

S 2, 12 part. gutes Logis m. Kost per Woche 7 Mk. zu vermieten. 7872

U 2, 3 3. St. Logis m. od. ohne Kost sofort zu vermieten. 12644

Z 4, 19 3. St. sol. Arbeiter für Kost u. Logis gesucht. 12907

Z 5, 6 part. Kost und Logis. 11939

ZD 1, 2 Arbeiter erhalten Kost und Logis billig. 11912

ZD 2, 5 2. St., 2 solibe Arbeiter können Logis erhalten. 12288

Schweingergstr. 77b Kost u. Logis billig z. v. 12629

In der Familie eines hiesigen Lehrers finden Schüler des Gymnasiums oder Realgymnasiums Kost und Wohnung, sowie Nachhilfe in den Unterrichtsgegenständen. Näheres in der Expedition. 13110

Kostgeberei, J 5, 18. Guten Mittag- u. Abendstich. 13436

Für guten billigen Mittag- und Abendstich werden noch 2-3 Teilnehmer gesucht. Näheres Exped. 13589

